



Aktionsgruppe
**Kinder
inNot** e.V.



JAHRES- BERICHT

2022

WWW.KINDER-IN-NOT.DE

INHALTSVERZEICHNIS



ALLGEMEINES

- 03 Vorwort
- 04 Organisationsstruktur und Vorstand
- 05 Transparenz und Kontrolle

PROJEKTARBEIT

- 06 Brasilien
- 10 Indien
- 17 Philippinen
- 27 Notfallhilfe - Ukraine

PROJEKTFÖRDERUNG

- 28 Brasilien
- 28 Indien
- 29 Philippinen
- 30 Notfallhilfe Ukraine

RECHNUNGSLEGUNG

- 31 Einnahmen-/ Ausgabenrechnung
- 33 Bilanz
- 34 Gewinn- und Verlustrechnung
- 36 Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers

-
- 40 Ausblick
 - 41 Impressum

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2022 hat uns mit einer beispiellosen Reihe von Herausforderungen konfrontiert. Mit dem Konflikt in der Ukraine wurde uns die globale Instabilität auf erschreckende Weise vor Augen geführt. Gleichzeitig stellten uns die eskalierende Energiekrise und die damit verbundenen Versorgungsengpässe vor neue Schwierigkeiten. Die steigende Inflation hat die Lebenshaltungskosten in die Höhe getrieben und ganze Gemeinden in prekäre Situationen gebracht.

Trotz dieser turbulenten Zeiten ist es uns gelungen, unsere rund 50 Projekte zu finanzieren und weiterzuentwickeln. Diese Erfolge sind das Ergebnis der großen Hilfe all unserer Spenderinnen und Spender, Patinnen und Paten und des Engagements unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Herzblut bei der Sache sind.

Ich danke Ihnen allen für Ihre Unterstützung. Gemeinsam können wir Licht in dunkle Zeiten bringen und Hoffnung geben. Die Herausforderungen mögen groß sein, aber unsere gemeinsame Entschlossenheit ist noch größer. Wir werden uns weiterhin für eine Welt einsetzen, in der Mitgefühl und Solidarität die Grundlage für ein gerechtes und harmonisches Zusammenleben bilden.

Gisela Wirtgen

Gisela Wirtgen

Vorsitzende der Aktionsgruppe "Kinder in Not" e.V.



ORGANISATIONSSTRUKTUR UND VORSTAND

VORSTAND

Der Vorstand (Leitungsorgan) besteht aus der Vorsitzenden, der stellvertretenden Vorsitzenden sowie vier Beisitzern. Er wird für die Dauer von drei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt. Ihm obliegt die Führung der laufenden Geschäfte des Vereins gemäß Satzung vom 16.11.2016. Jeweils zwei Vorstandsmitglieder, von denen eines die Vorstandsvorsitzende bzw. die stellvertretende Vorsitzende sein muss, vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Die Vorstandstätigkeit erfolgt auf ehrenamtlicher Basis.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung (Aufsichtsorgan) tritt mindestens einmal im Jahr zusammen. Sie entscheidet über die Wahl der Vorstandsmitglieder und nimmt den Jahresbericht des Vorstands entgegen. Weiterhin obliegt ihr die Beschlussfassung über den Jahresabschluss und die Entlastung des Vorstandes, sowie über Satzungsänderungen, Beitragsordnung und Mitgliedschaften. Außerdem bestellt die Mitgliederversammlung den Abschlussprüfer. Der Verein hat derzeit 57 Mitglieder.

MITARBEITER

In der Aktionsgruppe „Kinder in Not“ e.V. sind sechs Mitarbeiterinnen in Voll- bzw. Teilzeit beschäftigt. Die Vorsitzende arbeitet ehrenamtlich in Teilzeit. Drei weitere Mitglieder helfen regelmäßig ehrenamtlich bei anfallenden Büroarbeiten. Zusätzliche ehrenamtliche Mitglieder und Freunde unterstützen das Team bei der Öffentlichkeitsarbeit.

KONTROLLE

Der Jahresabschluss wird von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer unter Einbeziehung der zugrundeliegenden Buchführung im berufsüblichen Umfang überprüft. Finanztransaktionen erfolgen grundsätzlich nach dem Vier-Augen-Prinzip. Eine regelmäßige Prüfung der Hilfsprojekte durch die Aktionsgruppe sowie ebenfalls durch externe Auditoren vor Ort sind selbstverständlich. Die Aktionsgruppe „Kinder in Not“ e.V. ist durch eine zweckgebundene Spende, die alle Kosten des Vereins deckt, in der Lage, jede weitere Spende zu 100% an das jeweilige Hilfsprojekt weiterzuleiten. Beim Amtsgericht Montabaur ist die Aktionsgruppe „Kinder in Not“ e.V. unter VR-10749 eingetragen und als gemeinnützig sowie mildtätig anerkannt. Sie trägt das DZI-Spendensiegel und hat sich der "Initiative Transparente Zivilgesellschaft" angeschlossen.

VORSTANDSMITGLIEDER

Gisela Wirtgen	1. Vorsitzende	Unternehmerin
Sabine Dittrich	2. Vorsitzende	Angestellte
Walter Eberz	Beisitzer	Rechtsanwalt
Brunhilde Ehrenberg	Beisitzerin	Industriekauffrau
Bernhard Stuch	Beisitzer	Schulkonrektor
Gerd Weißenfels	Beisitzer	Geschäftsführender Gesellschafter eines mittelständischen Unternehmens

TRANSPARENZ UND KONTROLLE

PROJEKTPLANUNG

Die Projektplanung erfolgt bei "Kinder in Not" gemeinsam mit den Projektpartnern. Sie beinhaltet klare Projektziele, geplante Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele und die Finanzierung. Eventuelle Risiken werden berücksichtigt. Mit sparsamstem Mitteleinsatz soll nachhaltig das Bestmögliche für die Projektbegünstigten erreicht werden.

PROJEKTMANAGEMENT, EVALUATION UND QUALITÄTSKONTROLLE

Unsere Hilfsprojekte werden vor Ort von erfahrenen, einheimischen Hilfsorganisationen geleitet. Durch Abrechnungen, regelmäßige Berichte, Fotos, Dokumentationen und Projektkontrollen vor Ort erfolgt eine kontinuierliche Fortschrittsbeobachtung. Der laufende Kontakt mit den Projektleitern ermöglicht jederzeit Veränderungen im Projektablauf, um die Maßnahmen zu optimieren.

WIRKUNGSBEOBACHTUNG

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf einer guten Schul- und Berufsausbildung sowie gesundheitlicher Versorgung von bedürftigen Kindern und Jugendlichen.

Der Erfolg einer Vorschul-, Schul- oder Berufsausbildung wird von den lokalen Projektverantwortlichen anhand der Zwischenzeugnisse der Schülerinnen und Schüler festgestellt, sowie durch Vergleich mit ähnlichen staatlichen Einrichtungen. Bei Problemen suchen die Mitarbeiter vor Ort umgehend nach Hilfsmöglichkeiten. Wir werden über die Maßnahmen informiert.

Weitere Darstellungen zur Wirkung der Projektarbeit finden Interessierte in unseren Quartalsberichten. Sie können kostenlos über unsere Website www.kinder-in-not.de heruntergeladen werden.

VERMEIDUNG VON MISSERFOLGEN

Aus unseren Tagesstätten, Heimen und Ausbildungszentren für Behinderte wird uns der Entwicklungsfortschritt der Kinder und Jugendlichen regelmäßig mitgeteilt. Elternbesprechungen und Schulungen helfen bei der Optimierung der Förderung der betreuten Kinder und Jugendlichen und tragen zur Problemlösung bei.

Leider ist die Vermeidung eines Misserfolges in einem Hilfsprojekt trotz aller Bemühungen nicht immer möglich. Durch den kontinuierlichen Austausch mit den Projektpartnern können Probleme jedoch früh erkannt und Folgen so weit wie möglich vermieden oder reduziert werden.

Der Ausbildungsabbruch eines Schülers kann nicht in allen Fällen vermieden werden. Nicht beeinflussbare Gründe sind z.B. ernsthafte Krankheiten eines Schülers, der Umzug der Familie oder aber der Schüler schafft das Lernpensum trotz Zusatzförderung nicht.

AKTIONSGRUPPE "KINDER IN NOT" E.V.



BRASILILIEN UND SEINE FAVELAS

Brasilien ist das größte Land der südlichen Hemisphäre und mit rund 218 Millionen Einwohnern das siebtgrößte Land der Erde. Die Kluft zwischen Arm und Reich ist sehr groß. Nach den Kriterien der Weltbank lebten 2021 fast 30 Prozent der Brasilianer in Armut, davon mehr als acht Prozent in "extremer Armut". Das bedeutet, dass sie weniger als 2,15 US-Dollar pro Tag zur Verfügung haben.

Brasiliens ärmste Familien wohnen in Favelas. Favela ist die portugiesische Bezeichnung für Elendsviertel oder Slum und geht auf den Namen eines Hügels im Nordosten Brasiliens, „Morro da Favela“, zurück. Die ersten Favelas entstanden vor mehr als 100 Jahren am Stadtrand von Rio de Janeiro. Dort lebten ehemalige Sklaven, die kein Land besaßen und keine Aussicht auf Arbeit hatten.

Es hat viele Versuche gegeben, diese illegalen Vorstädte, in denen die Ärmsten der Armen

leben, zu beseitigen - ohne Erfolg. Im Gegenteil, sie sind im letzten Jahrhundert unaufhaltsam gewachsen.

Das Leben in den Favelas ist hart. Der Drogenhandel durchdringt die Viertel. Die mangelnde Präsenz der Ordnungskräfte erleichtert den oft rivalisierenden kriminellen Organisationen ihre Aktivitäten. Bandenkriege gefährden die Bewohner und beeinträchtigen die Lebensqualität in der Favela zusätzlich zur fehlenden Infrastruktur. Polizeigewalt und Menschenrechtsverletzungen untergraben das Vertrauen der Bewohner in die Behörden.

Mangelnde Bildung führt zu fehlenden Arbeitsmöglichkeiten. Eine Folge davon ist, dass die Favelabewohner oft schon in jungen Jahren kriminellen Aktivitäten nachgehen, anstatt die Schule zu besuchen. Die schlechte Qualität des staatlichen Bildungssystems trägt zu dieser Entscheidung bei. Das Einkommen aus Tätigkeiten wie Drogenhandel oder Kurierdiensten ist höher als aus den üblichen Tätigkeiten im informellen Sektor als Straßenverkäufer, Hausangestellte oder Bauarbeiter.



AUFWACHSEN MITTEN IN DEN FAVELAS RIO DE JANEIROS

Projekt: Kindertagesstätte "Bom Samaritano"
Ort: Brasilien | Rio de Janeiro
Träger: Evangelische Kirche lutherischen Bekenntnisses



100 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren können in der Kindertagesstätte „Bom Samaritano“ betreut werden. Sie erhalten gesunde Mahlzeiten und werden auf den Besuch der Grundschule vorbereitet. Besonders wichtig für die Mädchen und Jungen ist das Erlernen sozialer Kompetenzen wie Respekt und Mitgefühl, Konfliktbewältigung und Kompromissfindung. Solche Fähigkeiten sind in vielen Elternhäusern der Favelas nicht selbstverständlich. Armut, Kriminalität, Drogen und Gewalt prägen dort den Alltag.

Immer wieder kommen Kinder in die Einrichtung, die durch Ereignisse in ihrem Umfeld oder in der eigenen Familie traumatisiert sind. Sie müssen in einer Welt aufwachsen, die keinen Nährboden für eine natürliche und gesunde Entfaltung des kindlichen Potenzials bietet. Die Creche "Bom Samaritano" bietet ihnen ein gesundes Umfeld und legt durch eine solide Vorschulerziehung den Grundstein für einen erfolgreicherem Schulbesuch.



KLEINE STERNE AUF ERDEN - EIN ZUSAMMENSCHLUSS

Projekt: Kleine Sterne auf Erden
Ort: Brasilien | São Paulo
Träger: Casa Criança Querida



Im Jahr 2022 konnte das Projekt "Kleine Sterne auf Erden" um eine Tagesstätte für Kinder mit Behinderung erweitert werden. Damit umfasst das Hilfsangebot nun insgesamt vier Häuser mit jeweils eigenen Schwerpunkten: Kinder aus HIV-positiven Familien, Kinder von drogenabhängigen Müttern, behinderte Kinder und Jugendarbeit. Insgesamt werden 180 Jugendliche betreut. Sie alle leben unter schwierigsten Bedingungen in großer Armut in den Favelas von São Paulo. Sie haben keinen Zugang zu fließendem Wasser, Strom oder Abwasserentsorgung.

"Kleine Sterne auf Erden" verfolgt erfolgreich verschiedene Therapieansätze. Neben der Begleitung der schulischen Ausbildung sind Kunst- und Musiktherapie, tiergestützte Therapie und Zirkuspädagogik eine große Hilfe bei der Rehabilitation der stark traumatisierten Kinder, denen es an Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl mangelt. Eine intensive Elternarbeit rundet das Programm ab.

AKTIONSGRUPPE "KINDER IN NOT" E.V.



FÜR EIN LEBEN OHNE GEWALT UND ARMUT IN DER STADT GOTTES

Projekt: Grundschule "Nossa Senhora do Amparo"
Ort: Brasilien | Rio de Janeiro
Träger: Franziskanerinnen der Kongregation
Nossa Senhora do Amparo



Das Leben stellt die Kinder der "Stadt Gottes" schon früh vor harte Herausforderungen. Die Favela "Cidade de Deus" gilt als eines der gewalttätigsten Viertel Rio de Janeiros. Armut, Arbeitslosigkeit, Kriminalität, Drogen und zerrüttete Familienverhältnisse gehören zum Alltag der Mädchen und Jungen. Viele verbringen ihre Tage auf der Straße. Ihr Weg scheint vorgezeichnet.

Hier setzt die Arbeit der Grundschule "Nossa Senhora do Amparo" an. 100 besonders bedürftige und gefährdete Mädchen und Jungen werden hier in einer speziellen Ganztagsbetreuung gefördert. Nach einem Frühstück nehmen sie am regulären Schulunterricht teil. Auf die üblichen Schulfächer folgen ein gemeinsames Mittagessen, Förderunterricht sowie verschiedene Workshops und kreative Aktivitäten.

AKTIONSGRUPPE "KINDER IN NOT" E.V.



INDIEN

Im April 2023 hat Indien das bisher bevölkerungsreichste Land China abgelöst und steht nun mit rund 1,425 Milliarden Einwohnern an erster Stelle. Etwa ein Viertel der Inderinnen und Inder ist jünger als 15 Jahre. Ungefähr ein Drittel der Kinder unter 5 Jahren zeigt Anzeichen von Entwicklungsverzögerungen aufgrund von chronischer Unterernährung. Die Kindersterblichkeit ist hoch. Statistisch gesehen sterben 30 Kinder pro 1000 Geburten. In Deutschland sind es drei.

Indien ist geprägt durch rasant wachsende Städte wie Mumbai, Delhi oder Bangalore, eine boomende digitale Wirtschaft mit einer wachsenden Zahl reicher Familien auf der einen Seite, gleichzeitig aber Millionen Menschen, die in extremer Armut leben. Fast 90% der Beschäftigten sind im informellen Sektor tätig, da ihnen Schul- bzw. Berufsausbildung fehlt. Die staatliche medizinische Grundversorgung ist vielerorts mangelhaft, ebenfalls weist die Infrastruktur (wie Wasser- und Abwasserversorgung oder auch Müllabfuhr) große Mängel auf.





INDIENS KASTENSYSTEM

Mit der Verabschiedung der Verfassung Indiens am 26. Januar 1950 wurde das Kastensystem in Indien offiziell abgeschafft. Kastendiskriminierung ist offiziell nicht geduldet und kann bestraft werden. Doch die Realität sieht anders aus. Die hierarchische Einordnung und Abgrenzung sozialer Gruppen ist in Indien nach wie vor stark ausgeprägt. Die Einteilung nach sozialen Strukturen betrifft vor allem Status, Heirat und Arbeitsteilung und nährt die Unterdrückung von Frauen und Mädchen.

In der indischen Kastengesellschaft gibt es zwei Bevölkerungsgruppen, die besonders diskriminiert werden. Dabei handelt es sich um Adivasi, die sich als indische Ureinwohner verstehen und Dalit, die auf der untersten Stufe des Kastensystems stehen.

Beide Gruppen, sie bilden mehr als 25% der indischen Bevölkerung, sind bis heute als "unberührbar" in vielen Bereichen vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen. Auch an vielen Schulen sind Adivasi und Dalit nicht zugelassen, was zu einer niedrigen Alphabetisierungsrate und begrenzten beruflichen Möglichkeiten führt.

Beide Bevölkerungsgruppen wurden ihres Landes beraubt, haben kein Recht auf Landbesitz und arbeiten als Tagelöhner auf den Farmen der Großgrundbesitzer, in Steinbrüchen, in Fabriken und auf Bau-stellen. Oft sind sie verschuldet und vererben die Schulden an ihre Kinder. Nicht selten sind Adivasi und Dalit Opfer von Gewalt und Ausbeutung. In einigen Teilen Indiens haben sie sogar Schwierigkeiten, Zugang zur Justiz zu erhalten.



ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN FÜR DIE KINDER DER ADIVASI UND DALIT

Projekt: Förderung von Stammeskindern
Ort: Indien | Andhra Pradesh | Palamaner und Kasipatanam
Träger: Centre for Social Action Trust und Dilasagram Society



Obwohl die indische Regierung Maßnahmen zur Förderung der sozialen Gleichstellung ergriffen hat, besteht die Diskriminierung gegen Dalit und Adivasi weiterhin. Sie erfahren systematische Benachteiligung in verschiedenen Aspekten des gesellschaftlichen Lebens wie Bildung, Arbeit, Wohnen und soziale Interaktion. Von höheren Kasten ausgegrenzt, werden ihnen grundlegende Rechte verweigert und sie sind oft Opfer von sozialer Ausbeutung, Gewalt und Missbrauch.

Ein Zeichen der Hoffnung bilden unsere Projekte zur Förderung von Stammeskindern. Da die Mädchen und Jungen Lernende erster Generation sind, haben sie zu Hause niemanden, der ihnen bei den Hausaufgaben hilft oder mit ihnen lernt.

In insgesamt acht Stammesdörfern finanziert "Kinder in Not" Lernzentren, die Kinder und Jugendliche beim Besuch einer staatlichen Schule begleiten. Einige Mädchen und Jungen befinden sich nach erfolgreichem High School Abschluss inzwischen in einer Berufsausbildung z.B. als Physiotherapeutin oder Milchwirt.



SCHULUNTERRICHT GEGEN EIN LEBEN IN ARMUT

Projekt: Kinder Care Home and School
Ort: Indien | Andhra Pradesh | Tanuku
Träger: Centre for Social Action Trust



Auch die Schülerinnen und Schüler der Kinder Care Grund- und High-School stammen überwiegend aus marginalisierten Bevölkerungsgruppen. Das Einkommen der Eltern reicht kaum für das Nötigste, geschweige denn für eine gute Ausbildung. Schulkleidung, Schuhe und notwendige Materialien können sie sich nicht leisten.

Rund 380 Mädchen und Jungen besuchen die staatlich anerkannte Privatschule im Bundesstaat Andhra Pradesh. Im Jahr 2022 konnte das Projekt um das neue "Girls Home" erweitert werden, in dem 29 Mädchen ein neues Zuhause gefunden haben.

Die Schülerinnen und Schüler sind sehr motiviert, durch eine gute Ausbildung dem Teufelskreis der Armut zu entkommen. Bei schulischen Schwierigkeiten werden sogenannte Brückenkurse angeboten. Nach Abschluss der Sekundarschule erhalten sie Berufsausbildungsstipendien, die ihnen den nächsten Schritt in eine bessere Zukunft ermöglichen.



FÖRDERUNG UND BILDUNG FÜR KINDER MIT BEHINDERUNGEN

Projekt: Kinder Care Special School
Ort: Indien | Andhra Pradesh | Palamaner
Träger: Centre for Social Action Trust



Menschen mit Behinderungen werden in Indien auch heute noch häufig von Kindheit an diskriminiert und sozial ausgegrenzt. Nicht selten werden sie eingesperrt oder angebunden, wenn ihre Eltern sie während der Arbeitszeit alleine lassen müssen. Hinzu kommt, dass es in den ländlichen Gebieten noch kaum gute medizinische Versorgungseinrichtungen oder ausreichende Förderung gibt.

In der Kinder Care Special School werden rund 80 Mädchen und Jungen mit Behinderungen tagsüber liebevoll betreut. Morgens mit dem Schulbus abgeholt, erfahren sie in der Schule ihrem Alter und ihrer Behinderung entsprechende Förderung. Intensive Physiotherapie und gesunde Mahlzeiten tragen zu einer sehr positiven Entwicklung bei. Darüber hinaus verfügt die Einrichtung über ein gutes Netzwerk von Fachärzten und hat Zugang zu kostenlosen Operationsmöglichkeiten.

Nach Abschluss der Sonderschule wechseln die Mädchen und Jungen in ein projekteigenes Berufsförderungsprogramm. Hier haben sie die Möglichkeit, eine Ausbildung in Land-, Vieh- oder Hauswirtschaft, Näherei oder Kerzenherstellung zu absolvieren.



EIN ZUHAUSE VOLLER LIEBE UND FÜRSORGE

Projekt: Heim und Sonderschule Snehasadan
Ort: Indien | Madhya Pradesh | Sendhwa
Träger: 1. St. Augustine Social Service Society



Der zentral gelegene Bundesstaat Madhya Pradesh gehört zu den ärmsten Regionen Indiens. Schätzungen zufolge lebt hier fast die Hälfte der Bevölkerung, mehrheitlich Adivasi, unter dem Existenzminimum. Sie stehen vor zahlreichen Herausforderungen. Die Diskriminierung ist hoch, nur wenige Mütter und Väter können richtig lesen und schreiben. Sie haben keinen festen Arbeitsplatz, das Einkommen ist unregelmäßig und zu gering.

Wenn eine behinderte Tochter oder ein behinderter Sohn in einer Familie geboren wird, stellt dies die Familie vor ein großes Problem. Traditionelle Vorstellungen von Behinderungen als Strafe sind, besonders in ländlichen Gebieten, noch immer stark verbreitet. Oft neigen solche Eltern aus Verzweiflung dazu, das Kind zu verstecken oder es in der Hütte einzusperren.

Von den Sozialarbeitern der Tagesstätte aus ihrem perspektivlosen Alltag befreit, erhalten in "Snehasadan" (dt.: Haus der Liebe und Fürsorge) rund 100 behinderte Mädchen und Jungen neben einer Schulausbildung auch regelmäßige Physiotherapie und gesunde Mahlzeiten, um so viel Selbständigkeit wie möglich zu erreichen.



BILDUNG ANSTELLE VON KINDERARBEIT

Projekt: Bildung gegen Kinderarbeit
Ort: Indien | Andhra Pradesh | Rentachintala
Träger: Development Society for Poor



Für rund 95% der in der Umgebung von Rentachintala lebenden Familien ist die Saisonarbeit im Tagelohn auf den Feldern von Großbauern die einzige Einnahmequelle. Ohne ausreichende Ausbildung bleibt ihnen nur die Möglichkeit einer Anstellung in diesem informellen Sektor. Die Arbeitszeiten sind lang, die Arbeit hart und der Lohn sehr gering. Da das Einkommen der Eltern selten ausreicht, ist es üblich, dass selbst junge Kinder auf den Feldern mithelfen. So bleibt ihnen keine Zeit für eine Schulausbildung. Da den Familien jegliche finanziellen Reserven fehlen, ist Schuldknechtschaft weit verbreitet. Die Kinder erben die Schulden der Eltern.

Das Projekt „Bildung gegen Kinderarbeit“ unterbricht diesen Teufelskreis. Von Sozialarbeitern betreut, besuchen Kinder aus ärmsten Familien gute Schulen um einen Abschluss zu erreichen. Zusätzlich zu den schulischen Kosten erhalten die Kinder einen Essenzuschuss, der für ihre Ernährung ausreicht. Auf diese Weise bleiben die Eltern interessiert, dass ihr Sohn oder ihre Tochter weiter die Schule besucht.

Eine weitere Säule des Hilfsprojektes ist die Berufsausbildung von Müttern und Jugendlichen im Nähen, Krankenpflege, Computertechnik und Kochen. So haben sie die Möglichkeit, Festanstellungen zu finden und dem Teufelskreis des informellen Sektors zu entkommen.



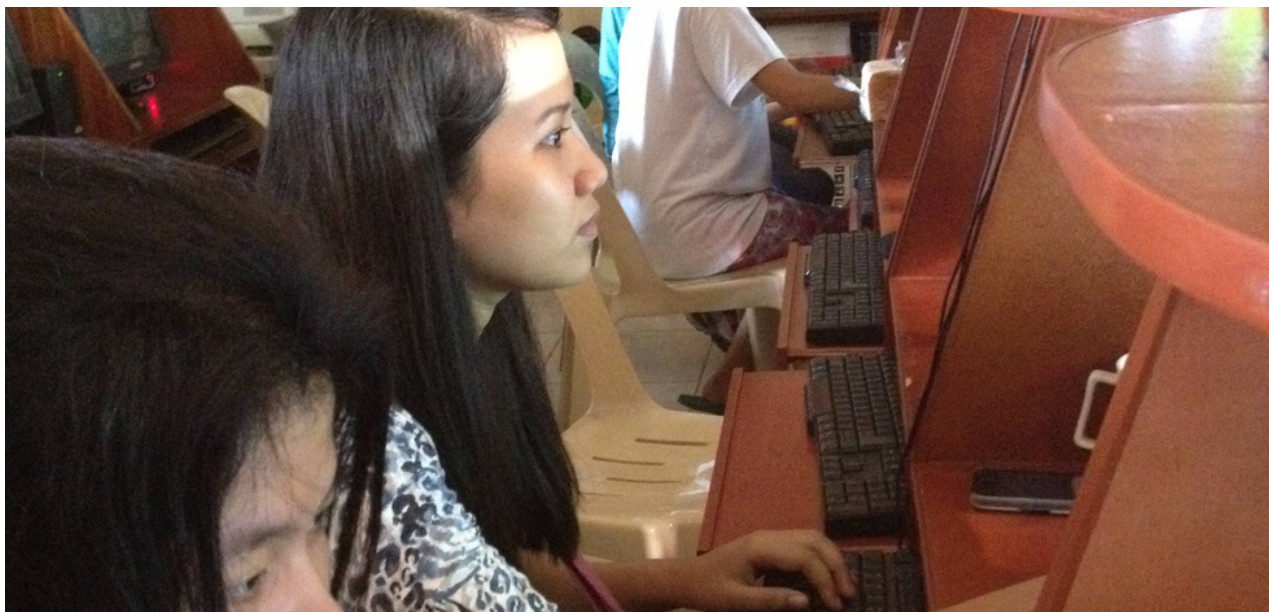
PHILIPPINEN

Mit einer Population von 116 Mio. belegen die Philippinen Rang 13 der größten Länder der Welt. Die Inselgruppe liegt entlang des Feuerrings, einem Gürtel aus aktiven Vulkanen und Erdbebenepizentren, der an den Pazifischen Ozean grenzt. Hier ereignen sich bis zu 90 % der weltweiten Erdbeben und etwa 75 % der Vulkanaktivitäten der Welt. Zusätzlich befinden sich die Philippinen im pazifischen Taifungürtel. Im Durchschnitt wird das Land von rund 20 Taifunen oder tropischen Wirbelstürmen getroffen, die teils große Zerstörung anrichten. Neben Taifunen können in der Regenzeit, die zeitlich mit der Taifunaison zusammenfällt, auch tropische Tiefdruckgebiete auftreten. Diese sind weniger intensiv als Taifune, führen jedoch zu immens starken Regenfällen, Überschwemmungen und Erdbeben.

Die Covid-19 Pandemie hat dazu beigetragen, ein bereits bestehendes Problem auf den Philippinen zu verstärken.

Viele Menschen ohne Schulabschluss, die keinen Beruf erlernen konnten und sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser hielten, verloren während der Pandemie diese Lebensgrundlage, da unzählige solcher Jobs aufgrund der sozialen Isolierung wegfielen. Menschen verbrachten mehr Zeit online. Solche Faktoren führten zu einer Steigerung von Kinder-Live-Sex-Shows. Die zahlenden Kunden kamen oft nicht von den Philippinen, sondern aus dem Ausland. Schulschließungen erschwerten das Erkennen solcher Fälle. Nationale sowie internationale Behörden und Organisationen arbeiten intensiv daran, neben dem Problem des Menschenhandels auch den Online-Missbrauch verstärkt zu bekämpfen.

Die Aktionsgruppe hilft Mädchen und Jungen auf den Philippinen durch Bildung und Aufklärung. Dabei konzentrieren wir uns auf besonders hilfsbedürftige Müllkippen-, Gefängnis- und Straßenkinder, aus dem Rotlichtmilieu gerettete sowie missbrauchte Mädchen.



BERUFSAUSBILDUNG ERMÖGLICHT EINE BESSERE ZUKUNFT

Projekt: Berufsausbildung für Absolventen der St. Peter Academy
Landwirtschaftliches Projekt

Ort: Philippinen | Insel Cebu | Großgemeinde Alegria

Träger: St. Peter Academy of Alegria Foundation Inc.



Die Zusammenarbeit der Aktionsgruppe "Kinder in Not" in der Großgemeinde Alegria wurde im Jahr 2020 in den meisten Projektbereichen beendet. Unzählige Kinder und Jugendliche aus damals sehr bedürftigen Familien konnten einen guten High School Abschluss machen und erhielten ein Stipendium für eine Berufsausbildung. Durch die Verbesserung der Lebenssituation vor Ort wurde 2020 die Entlassung der Projekte in die Selbständigkeit möglich.

Weitergeführt werden jedoch begonnene Berufsausbildungsstipendien von rund 150 Absolventen und Absolventinnen der St. Peter Academy bis zum Kursabschluss, sowie auch das landwirtschaftliche Genossenschaftsprojekt für die Hochlandbauern der Gemeinde.

Der Taifun Odette traf den Süden Cebus Ende 2021. Wir leisteten Hilfe in Einzelfällen und Reparaturmaßnahmen an von der Aktionsgruppe finanzierten Schulgebäuden in Alegria. Diese wurden teils auch als Notunterkünfte genutzt.

AKTIONSGRUPPE "KINDER IN NOT" E.V.



EIN NEUES ZUHAUSE FÜR MISSBRAUCHTE MÄDCHEN

Projekt: Bonita Home
Ort: Philippinen | Insel Cebu | Metropolregion Cebu
Träger: Mary Queen of Heaven Missionaries



Jedes Jahr werden auf den Philippinen unzählige Mädchen und Jungen sexuell missbraucht. Oft nicht von Fremden, sondern durch sehr bekannte und vermeintlich „vertrauenswürdige“ Personen ihres Umfelds: Lehrer, Verwandte oder sogar die eigenen Eltern. Viele der Kinder werden von den Tätern psychisch herabgesetzt, emotional isoliert und so beeinflusst, dass sie aus Angst und Selbstschutz niemandem erzählen, was ihnen widerfahren ist. Manchmal werden sie so von der Realität entfremdet, dass sie die regelmäßigen Vergewaltigungen als normales Leben wahrnehmen.

Im Bonita Home erhalten missbrauchte Mädchen Unterstützung, um die Traumata der Vergangenheit zu überwinden. Die Kinder und Jugendlichen unterstützen sich dabei gegenseitig und knüpfen neue Freundschaften, die sehr wichtige Elemente im Heilungsprozess darstellen. Neben Wut - und Gesprächstherapien helfen den betroffenen Mädchen das Musizieren, Theaterspielen und Tanzen. Gemeinsam mit Sozialarbeiterinnen entwickeln die Mädchen in der Gemeinschaft neue Perspektiven. Dabei haben die schulische und berufliche Ausbildung einen hohen Stellenwert. Ärztliche Versorgung und vitaminreiche Ernährung runden das Programm des Heims ab.



FÜR EINE NEUE ZUKUNFT - AUS DEN ROTLICHTMILIEUS GERETTET

Projekt: Good Shepherd Recovery Center
Gisela Hope Center
Ort: Philippinen | Insel Cebu | Metropolregion Cebu
Träger: Good Shepherd Sisters



Ausbildung ist der Schlüssel zu einem menschenwürdigen Leben. Fehlen Perspektiven auf einen Arbeitsplatz, kann es passieren, dass selbst junge Mädchen die Entscheidung treffen, ihren Lebensunterhalt und den ihrer Familien durch den Verkauf ihres Körpers zu verdienen. Manche werden von Menschenhändlern aus den ländlichen Regionen Cebus mit dem Versprechen auf einen Arbeitsplatz in die Hafenstadt Cebu City gelockt. Misshandelt und durch Drogen gefügig gemacht, stellen sie entsetzt ihren Irrtum fest. Doch der Ausstieg ist schwer.

Das Good Shepherd Recovery Center kümmert sich um Mädchen und junge Frauen, die aus dem Teufelskreis des Sextourismus und der Prostitution gerettet werden konnten und die Entscheidung trafen, dieses Umfeld zu verlassen. Vor ihnen liegt ein langer Weg der Rehabilitation. Im Recovery Center können sie ihre Traumata überwinden und neuen Lebensmut fassen. Sie holen ihre Schulbildung nach und erlernen einen Beruf. Ziel des Projektes ist, sie auf ein selbst bestimmtes Leben abseits des Rotlichtmilieus vorzubereiten.



VON DEN MÜLLKIPPEN UND FRIEDHÖFEN IN DIE VORSCHULE

Projekt: Vorschulen für Müllkippen- und Friedhofskinder
Ort: Philippinen | Insel Cebu | Metropolregion Cebu
Träger: JPIC-IDC Inc.



Besonders Menschen ohne Schul- und Berufsausbildung kommen aus ländlichen Gebieten in städtische Regionen wie Cebu City. Sie sind auf der Suche nach besseren wirtschaftlichen Möglichkeiten. Aufgrund der begrenzten Anzahl von Arbeitsplätzen für ungelernete Kräfte, den im Vergleich zur Provinz höheren Lebenshaltungskosten und ihren nur geringen Ersparnissen zeigen sich bald finanzielle Probleme. Ihnen bleibt dann nur die Möglichkeit, sich eine Unterkunft in den Slums von Metro Cebu, auf den Müllkippen oder auf Friedhöfen zu suchen. Das Einkommen aus dem Sammeln von Müll oder anderen Gelegenheitsarbeiten reicht kaum zum Überleben aus. Für eine Ausbildung der Kinder fehlen die Mittel.

Hier setzt die Unterstützung der Aktionsgruppe „Kinder in Not“ an. In der Metropolregion Cebu unterhält sie vier Vorschulen. Eine weitere Vorschule soll schnellstmöglich erbaut werden. Der Besuch einer solchen, vom Sozialministerium anerkannten Vorschule, ist für die kleinen Mädchen und Jungen der erste Schritt in eine bessere Zukunft.



BILDUNG FÜR DIE STRASSENKINDER VON CEBU

Projekt: Mobile Schulen für Straßenkinder
Ort: Philippinen | Insel Cebu | Metropolregion Cebu
Träger: JPIC-IDC Inc.



Die Straßenkinder in den Armutsgebieten der Metropolregion Cebu leben im Schatten der Gesellschaft. Ein Teil von ihnen ist von zu Hause fortgelaufen, weil sie es dort nicht mehr ausgehalten haben. Gewalt, Missbrauch, Drogen, Alkohol und Hunger gehören wie selbstverständlich zu ihrem Leben. Diejenigen, die noch bei ihren Eltern leben, besuchen durchweg kaum die Schule und tragen durch Betteln, Kleinkriminalität oder Prostitution zum Lebensunterhalt der Familie bei. So bleibt ihnen der einzige Ausweg aus dem Teufelskreis der Straße, eine Ausbildung, von Anfang an verwehrt.

Die Mobile Schule der Aktionsgruppe "Kinder in Not" ist täglich auf den Straßen der Hafenstadt unterwegs zu den Treffpunkten dieser Kinder und Jugendlichen. Streetworker, ausgebildete Lehrer und Sozialarbeiter, versuchen, nach und nach das Vertrauen dieser Mädchen und Jungen zu gewinnen. Ziel ist es, sie im alternativen Lernprogramm (ALS) zu integrieren. Die philippinische Schulbehörde rief dieses System ins Leben, um Schulabbrechern oder Kindern, die nie eine Schule besucht haben, den Weg zu einer Ausbildung zu ermöglichen. Die regelmäßigen Nachhilfestunden und Freizeitaktivitäten motivieren die Kinder, auch bei Problemen nicht aufzugeben und helfen, den Schulabschluss zu erreichen.

AKTIONSGRUPPE "KINDER IN NOT" E.V.



CHANCE FÜR GEFÄNGNISKINDER

Projekt: New Dawn Home
Ort: Philippinen | Insel Cebu | Metropolregion Cebu
Träger: Preda Foundation Inc.



Kinder aus ärmsten Familien der Metropolregion Cebu sehen oft keine andere Möglichkeit zum Überleben der Familie beizutragen, als kriminelle Handlungen zu begehen. Aus Hunger stehlen sie Nahrungsmittel oder versuchen sich als Taschendiebe. Wenn solche Kinder und Jugendliche von der Polizei aufgegriffen werden, kommen sie in vielen Fällen in ein Gefängnis für Erwachsene. Dort bleiben sie zunächst so lange, bis ihre Verhandlung eröffnet wird. Das kann Monate dauern. Das Gesetz der Philippinen schreibt vor, dass Minderjährige nach einer Verurteilung in eine Rehabilitationseinrichtung kommen sollen. Leider gibt es davon viel zu wenige, so dass die Kinder nach "Verurteilung" wiederum im Gefängnis landen. Dort herrscht das Recht des Stärkeren, Missbrauch und Misshandlung.

In der Rehabilitationseinrichtung „New Dawn Home“ für Gefängniskinder leben Jungen im Alter von bis zu 15 Jahren. Sie können das Erlebte aufarbeiten und besuchen regelmäßig die Schule. Nach Reintegration in die Familie kümmern sich Sozialarbeiter darum, dass sie den neuen, positiven Lebensweg möglichst nicht verlassen und helfen auch bei finanziellen Engpässen bezüglich Schulbesuch. Eltern- und Familienarbeit ist ein wichtiges Standbein des Projektes, um den Erfolg nachhaltig zu sichern.

AKTIONSGRUPPE "KINDER IN NOT" E.V.



NEUE GRUNDSCHULE FÜR STAMMESKINDER

Projekt: Hilfe für Stammesangehörige auf Mindanao
Ort: Philippinen | Insel Mindanao | Provinz Cotabato
Träger: Franciscan Healthcare Crossing Borders Inc.



Mindanao ist die zweitgrößte Insel der Philippinen. In den abgelegenen Bergregionen der Insel lebt die indigene Gruppe der Lumad. Sie haben ihre eigene Kultur, Sprache und Traditionen, die oft stark mit der Natur und dem Leben in den Bergen verbunden sind. Sie leben von Land- und Forstwirtschaft. Durch kommerzielle Landnutzung, Bergbau und Abholzung geht ihre Lebensgrundlage verloren. Viele der Lumad sind extrem verarmt. Ein weiteres Problem stellen die bewaffneten Konflikte der Region dar. Mindanao hat eine komplexe Geschichte von gewalttätigen Auseinandersetzungen, die zwischen verschiedenen Gruppen ausgetragen wurden. Diese führten zu Vertreibung und Menschenrechtsverletzungen gegenüber den Lumad, die oft in den Konflikten zwischen den verschiedenen Gruppierungen gefangen sind.

In der Provinz Cotabato unterstützt die Aktionsgruppe die Ausbildung von mehr als 100 Stammeskindern. Mit Hilfe von Paten besuchen sie die eigens von der Aktionsgruppe in ihrem Dorf erbaute Grundschule. Danach erhalten die Mädchen und Jungen Unterstützung für den Besuch der High School und die anschließende Berufsausbildung. Durch außerschulische Aktivitäten wird das Bewusstsein für die eigene Kultur in den Kindern und Jugendlichen gefördert. Das ist wichtig, denn außerhalb ihres Dorfes leiden die Töchter und Söhne der Lumad häufig unter Ausgrenzung und Mobbing.



GEBURTSCENTRUM WARTET AUF DAS SECHSTAUSENDSTE BABY

Projekt: Glory Reborn
Ort: Philippinen | Insel Cebu | Metropolregion Cebu
Träger: Glory Reborn Organization Inc.



Die Regierung der Philippinen hat zwar Programme zur Unterstützung bedürftiger Bevölkerungsgruppen zur kostenfreien Geburtsversorgung implementiert, jedoch reichen diese bei weitem nicht aus. Daher ist es traurige Realität, dass sich in solchen Krankenhäusern mehrere Frauen mit ihren Babys ein Bett nach der Entbindung teilen müssen und medizinisches Personal für die Entbindung selbst häufig fehlt. Die Schwangeren sind mit ihren Sorgen und Nöten auf sich gestellt. Manche Frauen, besonders aus indigenen Gruppen, suchen für die Entbindung nur im äußersten Notfall bei Komplikationen ein staatliches Krankenhaus auf. Sie fürchten dort Diskriminierung aufgrund ihrer Herkunft oder fehlender finanzieller Mittel.

Das Geburtszentrum Glory Reborn in Cebu City ist ein Ort, an dem marginalisierte Mütter liebevolle Zuwendung und Hilfe nicht nur bei der Geburt ihres Kindes finden. Auch die Vor- und Nachsorge, sowie die medizinische Versorgung der Neugeborenen, wird hier groß geschrieben. Die Aktionsgruppe half u.a. bei der Finanzierung eines zusätzlichen Entbindungsraumes, eines Labors und der Anschaffung medizinischer Einrichtungen, um die ganzheitliche Betreuung der Schwangeren zu ermöglichen. Knapp 6.000 Babys kamen bereits in Glory Reborn zur Welt.



KINDERHEIM FÜR WAISEN UND HALBWAISEN

Projekt: Wings of Faith Children's Home
Ort: Philippinen | Insel Samar | Calbayog City
Träger: Wings of Faith Children's Home Inc.



Die Insel Samar ist als eines der ärmsten und weniger entwickelten Gebiete der Philippinen bekannt. Die Wirtschaft beruht hauptsächlich auf der Landwirtschaft, Fischerei und einigen begrenzten Industriesektoren (Flecht- und Korbwaren). Viele der Inselbewohner sind als Bauern auf einem kleinen, gepachteten Stück Land tätig. Die Anbaumethoden sind veraltet, der Ertrag reicht kaum für das Nötigste. Geerntet werden hauptsächlich Reis, Mais und Süßkartoffeln.

In Calbayog City plant die Aktionsgruppe derzeit den Bau eines Kinderheimes für bis zu 70 Mädchen und Jungen aus den ärmsten Familien. Sie haben bereits in jungem Alter Vater bzw. Mutter verloren oder die Familie ist nicht in der Lage, sie zu ernähren. Betreut werden die Kinder von Franziskanerschwestern. Derzeit wohnen sie in einem stark reparaturbedürftigen Haus, das ihnen kostenfrei überlassen wurde. Der Eigentümer möchte das Haus mit dem Grundstück jedoch selbst nutzen und hat die Schwestern zum Verlassen der Örtlichkeit aufgefordert.

Zur Selbstversorgung beitragen will das Projekt durch Schweine- und Hühnerzucht sowie eine kleine Landwirtschaft. Das Grundstück wurde bereits gefunden.

**AKTIONSGRUPPE
"KINDER IN NOT" E.V.**



UKRAINE NOTHILFE

Die Invasion russischer Truppen in die Ukraine am 24. Februar 2022 hat die Welt erschüttert. Angesichts der anhaltenden Kämpfe wächst der Bedarf an humanitärer Hilfe stetig.

In den ersten Kriegstagen lag der Schwerpunkt darauf, die Erstversorgung für die Geflüchteten aus dem Kriegsgebiet zu leisten. Im nächsten Schritt war es das Ziel eine solide Struktur für die Hilfe aufzubauen. Ein sechsköpfiges Team unseres langjährigen Kooperationspartners Lands Aid e.V. ist seit Kriegsbeginn selbst vor Ort. Dieses Team konnte zwischenzeitlich Kontakte und Transportwege bis tief in die Ukraine hinein etablieren.

Nach der ersten Hilfslieferung, die basierend auf Erfahrungswerten zusammengestellt wurde, gibt es immer wieder strukturierte Bestellungen, um abzudecken was vor Ort benötigt wird.



PROJEKTFÖRDERUNG 2022

Hilfsprojekte Brasilien

Kindertagesstätte "Bom Samaritano" in Rio de Janeiro	70.000,00 €
<ul style="list-style-type: none">• Unterhalt der Kindertagesstätte• tägliche Mahlzeiten• ärztliche Betreuung• Schul- und Lernmaterialien	
Kindertagesstätte "Casa Criança Querida" und "Sterntaler" in São Paulo	283.887,00 €
<ul style="list-style-type: none">• Neubau einer Tagesstätte für behinderte Mädchen und Jungen• Unterhalt der Kindertagesstätten• tägliche Mahlzeiten• ärztliche Betreuung	
Grundschule "Nossa Senhora do Amparo" in Rio de Janeiro	34.000,00 €
<ul style="list-style-type: none">• Finanzierung von Schuluniformen, Schulmaterial und Mittagessen	

Gesamthilfe Brasilien **387.887,00 €**

Hilfsprojekte Indien

"Kinder Care Grund- und High School" in Tanuku	141.515,00€
<ul style="list-style-type: none">• Unterhalt der Grund- und High School einschl. Lehr- und Schulmaterialien sowie Schulkleidung• Berufsschulstipendien für Absolvent:innen der High School	
"Kinder Care Special School" in Palamaner	67.431,00 €
<ul style="list-style-type: none">• Unterhalt einer Tagesstätte, Schule und eines Berufsförderungsprogramm• Unterhalt eines Gesundheitszentrums für behinderte Mädchen und Jungen	
Förderung von Stammeskindern in Andhra Pradesh und Maharashtra	23.000,00 €
<ul style="list-style-type: none">• Unterhalt von sieben Studienzentren und einer Brückenschule	
Schul Ausbildung für ehemalige Kinderarbeiter in Rentachintala	240.690,00 €
<ul style="list-style-type: none">• Finanzierung von Schülerpatenschaften für 600 Mädchen und Jungen• einkommensschaffende Maßnahmen für Mütter gegen Kinderarbeit	
Heim und Sonderschule für behinderte Kinder in Sendhwa	65.819,00 €
<ul style="list-style-type: none">• Unterhalt eines Heims mit angegliederter Sonderschule• Physiotherapie für Kinder mit körperlichen Behinderungen	

Gesamthilfe Indien **538.455,00 €**

PROJEKTFÖRDERUNG 2022

Hilfsprojekte Philippinen

Berufsausbildungsförderung für Jugendliche in Cebu City	80.880,00 €
<ul style="list-style-type: none">• Berufsschulstipendien für rund 150 Absolventen der St. Peter Academy• Hilfe in Notfällen und Einzelfällen bedürftiger Familien, Unterstützung nach dem Taifun Odette	55.648,67 €
Landwirtschaftliches Projekt für Hochlandbauern in Alegria	34.598,02 €
<ul style="list-style-type: none">• Verbesserung des Anbaumethoden• Kauf von Werkzeugen• Ausbildung von Kleinbauern	
"Bonita Home" in Cebu City	240.158,04 €
<ul style="list-style-type: none">• Unterhalt des Heims für sexuell missbrauchte Mädchen• Schul- und Berufsausbildungsförderung• ärztliche Versorgung• notwendige Gebäudereparaturen und Sanierung Abwassersystem	
Kinderheim "St. Agnes de Montepulciano" in General Santos City	3.602,25 €
<ul style="list-style-type: none">• Teilunterstützung des Heims für 25 Mädchen und Jungen im Rahmen von Unterhaltszahlungen und notwendigen Anschaffungen	
"Good Shepherd Recovery Center" in Cebu City	45.650,00 €
<ul style="list-style-type: none">• Unterhalt eines Rehabilitationszentrums für Mädchen aus dem Rotlichtmilieu• medizinische und therapeutische Betreuung	
Hilfe für Familien der Müllhalden, Friedhöfe und Slums in Cebu City	169.353,82 €
<ul style="list-style-type: none">• Unterhalt von vier Vorschulen• notwendige Gebäudereparaturen nach dem Taifun Odette• Unterstützung Aktionsgruppe "Kinder in Not" e.V.• der Kinder bei dem anschließenden Schulbesuch• Familienhilfe in Notfällen• Neubau von zwei Vorschulen (Anzahlungen) einschl. Grundstückskauf	146.506,15 €
Mobiler Schulunterricht für Straßenkinder aus Cebu City	17.210,00 €
<ul style="list-style-type: none">• Lohnkosten, Kauf von Lehr- und Lernmaterialien, Schulunterstützung für eingeschulte Straßen- und Slumkinder	
Hilfe für Kinder von Prostituierten in Kamagayan	1.350,00 €
<ul style="list-style-type: none">• Weihnachtsfeier im Gisela Hope Center• Hilfe in Notfällen	
„Glory Reborn“ in Cebu City	26.285,92 €
<ul style="list-style-type: none">• Unterstützung und Finanzierung der Geburtsklinik sowie Anschaffung medizinischen Geräten	

Übertrag

792.499,05 €

PROJEKTFÖRDERUNG 2022

Übertrag	792.499,05 €
Rehabilitationseinrichtung für Gefängniskinder in Liloan	28.165,34 €
<ul style="list-style-type: none">• Unterhalt der Einrichtung für Jugendliche aus der Metropolregion Cebu, die aufgrund von Armut mit dem Gesetz in Konflikt gerieten• "Aftercare" -Systems zur Qualitätssicherung des Projekterfolges• Restzahlung Projekterweiterung	
"Franciscan Health Care Crossing Borders" in Kidapawan	28.836,65 €
<ul style="list-style-type: none">• Förderung der Stammeskindergrundschule in Saban, Unterstützung des High School Besuchs für Grundschulabsolventen sowie Stipendien für eine Berufsausbildung nach High School Abschluss• Kauf von Einrichtungen für die Grundschule, Stromversorgung mittels Solarsystem	14.712,41 €
"Wings of Faith Children's Home" Inc., in Calbayog City	
<ul style="list-style-type: none">• Grundstückskauf für den Bau eines Kinderheims auf der Insel Samar• Anzahlung für die Errichtung von Viehställen zur Schaffung eigenen Einkommens für das Projekt, Einzäunung, Grundstücksreinigung• Teilzahlung für den Unterhalt der Mädchen und Jungen	74.595,68 € 69.000,00 € 6.822,03 €
Gesamthilfe Philippinen	1.043.374,98 €
Nothilfe "Ukraine"	215.380,14 €

EINNAHMEN 2022

Einnahmen		2022	2021
1.	Geldspenden	2.205.146,37 €	1.761.487,88 €
1.1.	Freie Spenden	1.058.929,27 €	716.007,72 €
	im Geschäftsjahr zugeflossen	1.030.825,08 €	876.210,24 €
	verbrauchte Spendenmittel aus Vorjahren	620.214,75 €	460.012,23 €
	noch nicht verbrauchte Spendenmittel des Geschäftsjahres	- 592.110,56 €	- 620.214,75 €
1.2.	Zweckgebundene Spenden		
1.2.1.	Patenschaften	568.008,88 €	546.575,03 €
1.2.2.	Fluthilfe Ahrtal bzw. in 2022 Ukrainehilfe	206.181,15 €	103.170,84 €
1.2.3.	Spende zur Deckung der Kosten für Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Projektbegleitung, sowie Evaluation	372.027,07 €	395.734,29 €
	im Geschäftsjahr zugeflossen	400.000,00 €	500.443,82 €
	verbrauchte Spendenmittel aus Vorjahren	205.490,11 €	100.780,58 €
	noch nicht verbrauchte Spendenmittel des Geschäftsjahres	- 232.778,85 €	- 205.490,11 €
2.	Zuwendungen Stiftungen	293.556,80 €	88.044,15 €
3.	Nachlässe	42.204,12 €	165.563,19 €
4.	Mitgliedsbeiträge	1.368,00 €	1.344,00 €
5.	Bußgelder	5.700,00 €	1.930,00 €
6.	Vermögensverwaltung	- €	- €
7.	wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	9.833,09 €	- €
	Erlöse von Veranstaltungen	9.833,09 €	- €
Einnahmen gesamt		2.557.808,38 €	2.018.369,22 €

Die betrieblichen Aufwendungen werden durch eine zweckgebundene Spende der Familie Wirtgen oder deren Stiftungen vollständig beglichen, so dass alle weiteren Spenden ohne Abzug weitergeleitet werden.

AUSGABEN 2022

Ausgaben	2022	2021
1. Zuwendungen an Hilfsprojekte		
1.1. Hilfsprojekte in Brasilien	387.887,00 €	283.000,00 €
1.2. Hilfsprojekte in Indien	538.455,00 €	533.183,00 €
1.3. Hilfsprojekte auf den Philippinen	1.043.374,98 €	715.451,93 €
1.4. Katastrophenhilfe	215.380,14 €	91.000,00 €
Projektunterstützung gesamt	2.185.097,12 €	1.622.634,93 €
1.5. Projektbegleitung, Evaluation (komplett durch eine zweckgebundene Spende)	182.437,85 €	194.263,11 €
Ausgaben für Hilfsprojekte gesamt	2.367.534,97 €	1.816.898,04 €
2. Aufwendungen Weihnachtsbasar (abgedeckt durch die Einnahmen)	684,19 €	- €
3. Betriebliche Aufwendungen, die vollständig durch eine zweckgebundene Spende beglichen werden	189.589,22 €	201.471,18 €
3.1. Verwaltungskosten	85.216,34 €	90.609,12 €
3.2. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	104.372,88 €	110.862,06 €
Ausgaben gesamt	2.557.808,38 €	2.018.369,22 €

Die betrieblichen Aufwendungen werden durch eine zweckgebundene Spende der Familie Wirtgen oder deren Stiftungen vollständig beglichen, so dass alle weiteren Spenden ohne Abzug weitergeleitet werden.

BILANZ 2022

Anlage 1

Aktionsgruppe "Kinder in Not" e.V., Neustadt (Wied)
Bilanz zum 31. Dezember 2022

		A K T I V A		P A S S I V A	
		Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen					
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.158,00			
II.	Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	100.006,00	6.947,00		
B. Umlaufvermögen					
I.	Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	166,59	1.005,20		
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten	736.814,37	724.255,54		
		<u>840.144,96</u>	<u>837.918,74</u>		
A. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel					
1.	Noch nicht satzungsgemäß verwendete freie Spenden	592.110,56	620.214,75		
2.	Spenden mit Zweckhinweis	232.778,85	205.490,11		
		<u>824.889,41</u>	<u>825.704,86</u>		
B. Rückstellungen					
	Sonstige Rückstellungen	12.011,00	6.251,52		
C. Verbindlichkeiten					
	Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 3.244,55 (Vorjahr: EUR 3.484,77)	3.244,55	5.962,36		
		<u>840.144,96</u>	<u>837.918,74</u>	<u>840.144,96</u>	<u>837.918,74</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2022

Anlage 2

Aktionsgruppe "Kinder in Not" e.V., Neustadt (Wied)
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	EUR	<u>2022</u> EUR	<u>2021</u> EUR
1. Freie Spenden			
- Geldspenden	1.352.486,07		804.051,87
- Erbschaften	42.204,12		165.563,19
- Geldbußen	<u>5.700,00</u>		<u>1.930,00</u>
		1.400.390,19	971.545,06
2. Zweckgebundene Spenden		<u>1.146.901,29</u>	1.045.480,16
3. Spendenertrag des Geschäftsjahres		2.547.291,48	2.017.025,22
4. Mitgliedsbeiträge		1.368,00	1.344,00
5. Sonstige Erträge		9.148,90	0,00
6. Aufwendungen für Veranstaltungen		684,19	0,00
7. Projektaufwendungen		2.185.097,12	1.622.634,93
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	259.366,54		260.017,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>60.672,08</u>		<u>61.341,48</u>
		320.038,62	321.358,95
9. Abschreibungen auf Sachanlagen		12.311,92	24.557,39
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>39.676,53</u>	49.817,95
11. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2022

Anlage 3
Seite 3

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	TEUR	TEUR
Vereinnahmte Spendenmittel des Geschäftsjahres		
a) Freie Spenden	1.324	
+ Verbrauchte Spendenmittel aus Vorjahren	620	
- Noch nicht verbrauchte Spendenmittel des Geschäftsjahres	<u>592</u>	
		1.352
b) Erbschaften		42
c) Geldbußen		<u>6</u>
		1.400
d) Zweckgebundene Spenden		
- Patenschaften		569
- Ukraine		206
- Sonstige	400	
+ Verbrauchte Spendenmittel aus Vorjahren	205	
- Noch nicht verbrauchte Spendenmittel des Geschäftsjahres	<u>237</u>	
		<u>372</u>
		1.147
e) Spendenertrag des Geschäftsjahres		<u>2.547</u>

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Aktionsgruppe "Kinder in Not" e.V., Neustadt (Wied)

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Aktionsgruppe "Kinder in Not" e.V., Neustadt (Wied), - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

PRÜFBERICHT 2022

Anlage 4

Seite 2

Verantwortung des Vorstandes für den Jahresabschluss

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

PRÜFBERICHT 2022

Anlage 4
Seite 3

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

PRÜFBERICHT 2022

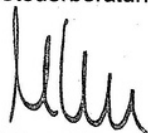
Anlage 4
Seite 4

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Koblenz, 30. März 2023

DORNBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Schenkel
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



Uerz
Vereidigter Buchprüfer
Steuerberaterin

FINANZIELLE SITUATION UND PROJEKTFÖRDERUNG 2022

Ausblick

Die Aktionsgruppe „Kinder in Not“ e.V. plant ihre bestehenden Hilfsprojekte entsprechend dem jeweiligen Förderungsbedarf im Jahr 2023 weiter zu unterstützen.

Uns liegen mehrere wichtige Projektvorschläge und Anträge für neue Hilfsmaßnahmen vor, die wir teilweise schon beginnen konnten umzusetzen. Sie entsprechen unserem stetigen Ziel „Hilfe zur Selbsthilfe für die ärmsten Kinder und Jugendlichen“. Die Realisierung ist abhängig vom Spendenvolumen. Wir benötigen auch im Jahr 2023 Ihre Unterstützung, um in einem noch größerem Maße nachhaltig helfen und mehr Kindern ein besseres Leben ermöglichen zu können.

Werbeformen

Die Aktionsgruppe „Kinder in Not“ wirbt durch kostenfreie Inserate, Social-Media-Arbeit, Pressearbeit sowie in ihren Rundschreiben um Spenden und um die Übernahme von Patenschaften für Kinder aus unseren Projektländern Brasilien, Indien und den Philippinen.

Auf der Website www.kinder-in-not.de besteht die Möglichkeit, einen tieferen Einblick in die Hilfsprojekte der Aktionsgruppe zu bekommen. Hier können ebenfalls Spenden geleistet und Patenschaften übernommen werden.

Weitere Darstellungen zur Wirkung unserer Projektarbeit finden Interessierte in unseren Quartalsberichten. Sie können kostenlos über unsere Website www.kinder-in-not.de heruntergeladen werden.



**AKTIONSGRUPPE
"KINDER IN NOT" E.V.**

IMPRESSUM

IMPRESSUM

Aktionsgruppe „Kinder in Not“ e.V.

Wirtgen Campus 1
D-53577 Neustadt (Wied)

Tel.: 02683 9466-280
Fax: 02683 9466-299

aktionsgruppe@kinder-in-not.de
www.kinder-in-not.de

SPENDENKONTEN

Sparkasse Neuwied
IBAN DE87 5745 0120 0012 0227 52
BIC MALADE51NWD

Raiffeisenbank Neustadt
IBAN DE69 5706 9238 0000 0527 24
BIC GENODED1ASN

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

Gisela Wirtgen
Claudia Kirschbaum
Sabine Ehrenberg

LAYOUT

Claudia Kirschbaum

